

Entwurf

Kreistag Bad Doberan

Protokoll der 19. öffentlichen Sitzung des Kreistages vom 26.09.2007

Beginn: 15:05 Uhr
Ende: 16:20 Uhr
Ort: Großer Festsaal der Kreisverwaltung Bad Doberan

Anwesenheit:

Von den 53 Mitgliedern des Kreistages waren 37 Mitglieder anwesend, 10 Mitglieder fehlten entschuldigt (Hans-Joachim Bahls, Klaus Burzlaff, Ingeborg Göhring, Diethelm Hinz, Thomas Jenjahn, Prof. Dr. Kauffold, Hartmut Polzin, Paul Schlutow, Axel Wiechmann, Rüdiger Zöllig) und 6 Mitglieder fehlten unentschuldigt (Andrea Conteduca, Wolfgang Gulbis, Ursula Noak, Ralf Nehls, Bernd Rausch, Peter Stein)

An der Sitzung nahmen ca. 10 Bürger als Gäste teil.

Zu TOP 1.:

Eröffnung der 19. Sitzung des Kreistages Bad Doberan und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Dr. Panicke begrüßte alle Kreistagsmitglieder sowie Gäste und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Danach gratulierte **der Kreistagspräsident** den Mitgliedern des Kreistages, die zwischen der 18. und 19. Sitzung Geburtstag hatten. Nachträgliche Geburtstagsglückwünsche verbunden mit einem Blumenstrauß übermittelte er Herrn Heinrich Bandlow, der am 01.08.2007 seinen 70. Geburtstag beging. Herr Prof. Dr. Peter Kauffold wurde am 19.08.2007 ebenfalls 70; der Kreistagspräsident hatte ihm bereits persönlich gratuliert.

15:10 Uhr - Ab diesem Zeitpunkt nahm Frau Kentzler an der Sitzung teil.

Gemäß § 28 (1) der Geschäftsordnung des Kreistages Bad Doberan unterrichtete der Kreistagspräsident die Öffentlichkeit über den wesentlichen Inhalt der vom Kreistag in nichtöffentlicher Sitzung am 11. Juli 2007 gefassten Beschlüsse und gab bekannt, dass der Kreistag beschlossen hat:

1. das in der Gemarkung Bad Doberan, Flur 1; Flurstücke 553/7, 553/8 und 553/10; liegende, bebaute Grundstück mit einer Gesamtgröße von ca. 2.225 m² an den einzigen Bieter zum Verkaufswert zu veräußern,
2. einer Belastung des Grundstückes vor der Eigentumsumschreibung in Höhe des Kaufpreises zuzustimmen,
3. den Kreistagsbeschluss Nr. 281 – 26/2004 vom 18.02.2004 – Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages über 30 Jahre für das Grundstück in Recknitzberg, Flur 1, Flurstück 106/1 = 67.763 m² mit einem ab 01.07.2007 zu entrichtenden Pachtzins aufzuheben,
4. einen Pachtvertrag mit dem Verein „Recknitzberg“ e. V. über das Grundstück in Recknitzberg, Flur 1, Flurstück 106/1 = 67.763 m² über einen Zeitraum von 6 Jahren und der Option für weitere 6 Jahre Pachtung mit einem jährlichen Pachtzins abzuschließen.

Danach ließ **der Kreistagspräsident** über die Tagesordnung abstimmen. Die Kreistagsmitglieder **stimmten** nachfolgender Tagesordnung **einstimmig zu:**

1. Eröffnung der 19. Sitzung des Kreistages Bad Doberan, Bestätigung der Ladungsfristen und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung des Protokolls der 18. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 11.07.2007
3. Bericht des Landrates
4. Bericht des Leiters der Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Mittleres Mecklenburg/Rostock, Herr Gerd Schäde zur Raumentwicklungsplanung

5. Wahl des Zweiten Stellvertreters des Präsidenten des Kreistages Bad Doberan und Änderung des Kreistagsbeschlusses Nr. 5 – 1/2004 vom 14.07.2004 - Wahl des Präsidiums
6. Änderung des Kreistagsbeschlusses Nr. 8 – 1/2004 vom 14.07.2004 – Bildung der Ausschüsse
Hier: Besetzung des Gesundheits- und Sozialausschusses
7. Änderung des Kreistagsbeschlusses Nr. 8 – 1/2004 vom 14.07.2004 – Bildung der Ausschüsse: Ausschuss für Umwelt und Natur
Hier: a) Abberufung eines Mitgliedes und Wahl eines Mitgliedes (Die LINKE.)
b) Abberufung eines Mitgliedes und Wahl eines Mitgliedes (CDU)
8. Änderung des Kreistagsbeschlusses Nr. 20 – 2/2004 vom 22.09.2004 – Wahl des Jugendhilfeausschusses
Hier: a) Wahl eines Stellvertreters in den Jugendhilfeausschuss (Die LINKE.)
b) Abberufung eines Mitgliedes und Wahl eines Mitgliedes (CDU)
9. Beschluss von außerplanmäßigen Ausgaben für das Haushaltsjahr 2007
10. Inkommunalisierung von gemeindeeigenen Wasserflächen der Ostsee im Bereich der Seebrücke Graal-Müritz – Beteiligung des Landkreises Bad Doberan gemäß § 104 Abs. 3 Ziffer 13 KV M-V
11. a) Jahresabschluss 2006 und zur Ergebnisverwendung – Eigenbetrieb Rettungsdienst
b) Ausbuchung der einzelwertberechtigten Forderungen der Jahre 1991 und 2001 bis 2003

Zu TOP 2.:

Bestätigung des Protokolls der 18. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 11.07.2007

Das Protokoll der 18. Sitzung des Kreistages Bad Doberan vom 11.07.2007 wurde **mehrheitlich bestätigt**.

Zu TOP 3.:

Bericht des Landrates

Da der Landrat kurzfristig einen anderen wichtigen Termin wahrnehmen musste, gab Herr Gerth, 1. Stellvertreter des Landrates, den Bericht.

Der Bericht des Landrates liegt schriftlich im Informationsbüro vor.

Schwerpunkte des Berichtes:

- Abrechnung der Kosten für den G8-Gipfel
Durch den Gipfel sind dem Landkreis Bad Doberan nach heutigem Rechnungsstand (26.09.2007) Kosten in Höhe von insgesamt 611.000 Euro entstanden. Die gesamte Summe wird von der mit dem Land beschlossenen Verwaltungsvereinbarung gedeckt.
- Kurze Einschätzung zur Haushaltslage 2007
Zum 31.08.2007 wurden die für das Haushaltsjahr 2007 geplanten Einnahmen im Verwaltungshaushalt im Durchschnitt mit 66 % erfüllt. Die Inanspruchnahme der Ausgaben zum 31. August dieses Jahres lagen bei 64 % des Gesamtvolumens des Verwaltungshaushaltes.
Für einige Hilfearten in der Eingliederungshilfe zeichnen sich im Bereich der Sozialhilfe erhebliche Mehrausgaben ab. Die Mehrbelastungen in der Sozialhilfe können aus heutiger Sicht (26.09.2007) jedoch abgedeckt werden – durch Einsparungen von voraussichtlich 400 000 Euro bei den Leistungen für Unterkunft und Heizung an die Hartz IV – Bedarfsgemeinschaften zum Jahresende.

Herr Gerth versicherte im Auftrag des Landrates, dass auch in dem verbleibenden Zeitraum sparsam mit den vorhandenen Mitteln umgegangen wird und die Verwaltung bestrebt ist, die Ausgabenansätze nicht zu überschreiten bzw. sie noch zu unterbieten.

- Gebietsreform
Am 26. Juli 2007 hatte das Landesverfassungsgericht das Urteil über das Verwaltungsmodernisierungsgesetz verkündet und mit sechs zu einer Stimme erklärten die Richter die Kreisgebietsreform für verfassungswidrig. Damit wird es 2009 nicht zur Bildung der vorgesehenen Großkreise kommen.
„Die Verfassungsrichter haben Defizite aufgezeigt, die jetzt abzubauen sind. Das Innenministerium ist bereits damit beschäftigt, ein Leitbild und einen Zeitplan zu entwickeln. Dabei hat man sich mit dem Jahr 2011 ein meiner Ansicht nach ambitioniertes Ziel gesetzt“, so Herr Gerth.
- Landratswahl 2008
Die Entscheidung der Greifswalder Verfassungsrichter hat zur Folge, dass die Landratswahl nicht wie geplant 2009 stattfinden wird, sondern ganz regulär bereits 2008. Als Wahltermin ist der 13. April 2008 anvisiert, auch die Bürgermeisterwahl in Kröpelin wird an diesem Tag durchgeführt.
- Bundesprogramm „Jugend für Vielfalt, Demokratie und Toleranz – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“
Herr Gerth berichtete über den aktuellen Stand zur Errichtung eines Regionalzentrums für Demokratische Kultur in Bad Doberan. Nähere Angaben sind dem vorliegenden Bericht zu entnehmen.

Zu TOP 4.:

Bericht des Leiters der Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Mittleres Mecklenburg/Rostock, Herr Schäde zur Raumentwicklungsplanung

Herr Schäde gab einen Zwischenbericht zur Regionalplanung, -entwicklung im Verbandsgebiet.

Schwerpunkte:

- Das neue regionale Raumentwicklungsprogramm wird Ende des Jahres in die Beteiligungsphase gegeben.
- Die gewählten Verbandsvertreter erhalten den Vorentwurf Ende November.
- Im I. Quartal 2008 wird in das öffentliche Beteiligungsverfahren gegangen. (Jedermann-Beteiligungsverfahren eine Forderung durch die EU nach einer Umweltverträglichkeitsprüfung in Form eines Umweltberichtes)
- Raumplanung, Landesplanung, der Teil der Regionalplanung ist etwas Spezielles und delegiert worden auf die Region, d. h. auf den Zusammenschluss der Gebietskörperschaften Rostock, Bad Doberan und Güstrow. Das wäre der Kreis, den wir 2009 bekommen hätten.
- Anhand von Folien zeigte Herr Schäde die Hierarchie der Raumplanung Bund – Land – Region – Kommune auf.
- Nach Auffassung von Herrn Schäde ist eine Delegation der Aufgaben der Regionalplanung auf die neuen Kreise, wie das in der Bundesrepublik derzeit nur in Niedersachsen der Fall ist, nicht real. Das andere Extrem, dass die Schweriner die Regionalpläne für die Kreise machen, erst recht nicht. Dies ist in Schleswig-Holstein der Fall.
- Mit dem regionalen Raumordnungsprogramm ist ein regionales Zusammengehen nicht nur aus demografischen Gründen, sondern aus Gründen der Problemdichte erforderlich. Die Selbstverwaltungskompetenz der Landkreise, auch der kreisfreien Städte stößt an Grenzen.
- (z. B. im Ausbildungssektor, im ÖPNV, in der Abfallwirtschaft) Es werden mehr und mehr regionale Lösungen erforderlich.
- Nach Erhalt des Vorentwurfs des Raumentwicklungsprogrammes besteht ein Zeitraum von 3 Monaten zur Stellungnahme. Die Stellungnahme wird dann in einem Abwägungsverfahren im Planungsausschuss und im Vorstand des Verbandes gewertet und zu einem Ergebnis gebracht, welches für den 2. Entwurf maßgebend sein wird.
- Der Regionale Planungsverband Mittleres Mecklenburg/Rostock ist der letzte Verband, der den Vorentwurf (Anfang Dezember) in die Verbandsversammlung bringt. Vorpommern hat das 1. Beteiligungsverfahren bereits abgeschlossen, Westmecklenburg ist jetzt ins

Beteiligungsverfahren gegangen und Mecklenburgische Seenplatte wird Ende November in die Verbandsversammlung gehen.

- Der Regionale Planungsverband Mittleres Mecklenburg/Rostock war aber auch schon mal der erste ostdeutsche Planungsverband mit einem Raumentwicklungsprogramm, aber die Zeiten sind andere und die Probleme größer geworden, außerdem hat der Wirtschaftsraum Rostock in der Problemdichte seine Besonderheiten, die zu lösen sind.
- Zu den Rahmenbedingungen – Förderalismusreform I - danach sind die Länder selber für die Landesplanung verantwortlich. Der Bund zieht sich aus der Rahmengesetzgebung nach und nach heraus.
- Erste liberale Entscheidungen z. B. in Hessen – Herr Koch möchte das Raumordnungsverfahren abschaffen. Herr Schäde hofft, dass M-V sich nicht in diese Bewegung einreicht, denn man würde sich wichtiger Instrumente nicht mehr bedienen können mit denen Vorhaben und Maßnahmen umgesetzt werden können.
- Der Bund hat mit seinen neuen Entwicklungsleitlinien einen Modellwechsel vorgenommen, das heißt weg von den Ausgleichzielen hin zu den Wachstumszielen. Das ist neu.
- In den Leitlinien zum Landesraumentwicklungsprogramm 2005 heißt es:
 „Auf Grund der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Ausgangslage des Landes wird der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen bei allen Abwägungs- und Ermessensentscheidungen, -spielräumen Priorität eingeräumt.“
 Das heißt: Die nachhaltige Regionalentwicklung (Nachhaltigkeit im Triangel: Ökologie, Ökonomie, Soziales, alle 3 wohl proportioniert und ausgewogen) wird zeitweilig zugunsten der Ökonomie, etwas anders gewichtet. Diesen Leitgedanken haben wir auch im regionalen Raumentwicklungsprogramm versucht durchzuhalten.

Die nachhaltige Entwicklung der Region wird durch das Leitbild „Wachstumsregion an der Ostsee innovativ – maritim - naturnah geprägt, welches durch Leitlinien definiert wird.

Herr Schäde nannte die Leitlinien. Sie werden allen Kreistagsmitgliedern schriftlich zur Verfügung gestellt.

Der Kreistagspräsident fragte Herrn Schäde nach der Bewertung der Arbeit in der Vergangenheit, bat um Erläuterung der „Besonderheiten der Region“. Der Kreistagspräsident wollte außerdem wissen, warum im Bericht nicht die Bundesbahn erwähnt wurde.

Herr Schäde schätzte die Arbeit in der Vergangenheit in der Summe als erfolgreich ein, wies aber darauf hin, dass keine Arbeit so gut ist, dass man sie nicht verbessern könnte.

Anhand des Versuchs, Sanitz vor 10 Jahren zum Unterzentrum zu machen, der Klage gegen Schwerin, weil sie Versagung ausgesprochen hatte und der Stellungnahme aus Tessin, die nicht gerade positiv vor dem Oberverwaltungsgericht half, erläuterte Herr Schäde die Besonderheiten in der Region. Ähnlich sieht es mit Rerik aus, Rerik zum Grundzentrum zu machen und der negativen Stellungnahme Neubukows.

Herr Schäde wies darauf hin, dass der einzelnen Stadt bzw. Gemeinde Gelder im Haushalt verloren gehen, aber die Region gewinnt. Deshalb sollten sich die entsprechenden Bürgermeister und Gemeindevertretungen zusammensetzen und beraten, z. B. welche Radwege oder welche Infrastruktur sie gemeinsam im Interesse Reriks und Neubukows entwickeln wollen. Herr Schäde zeigte sich zuversichtlich, dass die Städte/Gemeinden lernfähig daraus hervorgehen.

Zur Deutschen Bahn AG: Herr Mehdorn hatte versprochen, dass die Strecke Rostock – Berlin ertüchtigt wird. Ursprüngliche Terminstellung war 2006. Mit der Inbetriebnahme des neuen Hauptbahnhofes in Berlin sollte Rostock – Berlin durchgängig auf 160 km/h laufen. Durch die Deutsche Bahn AG wird das mehr und mehr in die Länge gezogen. Die letzte Info lautet, dass 2015 mit der vollen Leistungsfähigkeit auf der Strecke gerechnet werden kann.

Gemeinsam mit Brandenburg und Berlin wird darum gekämpft.

Herr Schäde war eigentlich guter Dinge, dass mit der festen Fehmarn-Belt-Querung, die nach 2020 stehen wird, die Ertüchtigung Berlin – Rostock so weit sein wird und ein entsprechendes Niveau erhält (weiter gedacht auch Berlin – Dresden, Dresden – Prag) um hier leistungsfähige Verkehrsverbindungen zu realisieren, nicht nur für den Personenverkehr, sondern gerade, für den Güterverkehr. Gefragt sind Verkehrsverbindungen, die die Umwelt schonen und dazu gehört die Schiene ganz oben an.

Zu TOP 5.:**Wahl des Zweiten Stellvertreters des Präsidenten des Kreistages Bad Doberan und Änderung des Kreistagsbeschlusses Nr. 5-1/2004 vom 14.07.2004 – Wahl des Präsidiums**

Durch das Ableben des Kreistagsmitgliedes Werner Blume war die Stelle des Zweiten Stellvertreters des Kreistagspräsidenten neu zu besetzen. Das Vorschlagsrecht stand der Fraktion DIE LINKE. zu.

Da kein Antrag auf geheime Wahl gestellt wurde, erfolgte die Wahl offen.

Beschluss-Nr.161 – 9/2007

Der Kreistag beschließt:

Herr Günter Waldschläger wird zum Zweiten Stellvertreter des Kreistagspräsidenten gewählt.

Herr Waldschläger wurde **einstimmig gewählt**.

Zu TOP 6.:**Änderung des Kreistagsbeschlusses Nr. 8 – 1/2004 vom 14.07.2004 – Bildung der Ausschüsse
Hier: Besetzung des Gesundheits- und Sozialausschusses**

Durch das Ableben des Kreistagsmitgliedes Werner Blume machte sich die Besetzung der Stelle als Mitglied im Gesundheits- und Sozialausschuss erforderlich.

Das Vorschlagsrecht hatte die Fraktion DIE LINKE..

Da kein Antrag auf geheime Wahl gestellt wurde, erfolgte die Wahl offen.

Beschluss-Nr. 162 – 19/2007

Der Kreistag beschließt:

Herr Harald Winter wird in den Gesundheits- und Sozialausschuss gewählt.

Herr Winter wurde **einstimmig gewählt**.

ZU TOP 7.:**Änderung des Kreistagsbeschlusses Nr. 8 – 1/2004 vom 14.07.2004 Bildung der Ausschüsse:**

Hier:

Ausschuss für Umwelt und Natur

TOP 7 a) Abberufung eines Mitgliedes und Wahl eines Mitgliedes (DIE LINKE.)

Der **Kreistagspräsident** ließ über beide Punkte einzeln und offen abstimmen, da kein Antrag auf geheime Wahl gestellt wurde.

Beschluss-Nr. 163 – 19/2007

Der Kreistag beschließt:

1. **Der sachkundige Einwohner Thomas Schober wird aus dem Ausschuss für Umwelt und Natur abberufen.**
2. **Der sachkundige Einwohner Hans-Jürgen Fechtner, geb. 22.02.1953, wohnhaft in Hohen Luckow, Bützower Str. 2 wird als ordentliches Mitglied in den Ausschuss für Umwelt und Natur gewählt.**

Die Kreistagsmitglieder **stimmten der Abberufung einstimmig zu**. Herr Fechtner wurde **einstimmig** in den Ausschuss für Umwelt und Natur **gewählt**.

TOP 7 b) Abberufung eines Mitgliedes und Wahl eines Mitgliedes (CDU)

Auch über den Tagesordnungspunkt 7 b) wurde einzeln und offen abgestimmt, da hier ebenfalls kein Antrag auf geheime Wahl gestellt wurde.

Beschluss-Nr. 164 – 19/2007

Der Kreistag beschließt:

1. Herr Wolfgang C. Grieger wird als Mitglied (sachkundiger Einwohner) des Ausschusses für Umwelt und Natur abberufen.
2. Herr Fritz Vornkarl wird zum Mitglied (sachkundiger Einwohner) des Ausschusses für Umwelt und Natur gewählt.

Die Kreistagsmitglieder **stimmten der Abberufung einstimmig zu**. Herr Vornkarl wurde **einstimmig** in den Ausschuss für Umwelt und Natur **gewählt**.

16:00 Uhr- Bürgerfragestunde

Der **Kreistagspräsident** unterbrach die Sitzung des Kreistages zur Bürgerfragestunde. Da keine Anfragen gestellt wurden, konnte die Kreistagsitzung fortgesetzt werden.

Zu TOP 8.:

Änderung des Kreistagsbeschlusses Nr. 20 – 2/2004 vom 22.09.2004 – Wahl des Jugendhilfeausschusses

TOP 8 a)

Wahl eines Stellvertreters in den Jugendhilfeausschuss (DIE LINKE)

Da kein Antrag auf Durchführung einer geheimen Wahl gestellt wurde, erfolgte die Wahl offen.

Durch das Ableben des Kreistagsmitgliedes Werner Blume war die Stellvertreterschaft für das stimmberechtigte Mitglied des Jugendhilfeausschusses Birgit Schwebs gemäß § 10 Abs. 1, Satz 7 der Hauptsatzung des Landkreises Bad Doberan vakant. Das Vorschlagsrecht stand der Fraktion DIE LINKE. zu.

Beschluss-Nr. 165 – 19/2007

Der Kreistag beschließt:

Herr Harald Winter wird gemäß § 10 Abs. 1 Satz 7 der Hauptsatzung des Landkreises Bad Doberan als Stellvertreter für Birgit Schwebs in den Jugendhilfeausschuss **gewählt**.

Herr Winter wurde **einstimmig gewählt**.

TOP 8 b)

Abberufung eines Mitgliedes und Wahl eines Mitgliedes (CDU)

Der **Kreistagspräsident** ließ über beide Punkte einzeln und offen abstimmen, da kein Antrag auf geheime Wahl gestellt wurde.

Beschluss-Nr. 166 – 19/2007

Der Kreistag beschließt:

1. Herr Peter Stein wird als Mitglied des Jugendhilfeausschusses abberufen.
2. Herr Josef Krebs wird zum Mitglied des Jugendhilfeausschusses gewählt.

Die Kreistagsmitglieder **stimmten der Abberufung einstimmig zu**. Herr Krebs wurde **einstimmig gewählt**.

Zu TOP 9.:

Beschluss von außerplanmäßigen Ausgaben für das Haushaltsjahr 2007

Herr Dr. Kraatz teilte mit, dass aus dem dualen System bisher den Entsorgern Gelder für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt wurden. Ab 2007 erhielten sie nicht nur Gelder vom Dualen System Deutschlands (DSD), sondern von verschiedenen Systembetreibern. 2007 hat sich der

Landkreis entschieden eigenständig tätig zu werden. Die Entscheidung dazu erfolgte erst im Jahr 2007 und konnte somit keinen Niederschlag bei der Aufstellung des Haushaltsplanes finden. Es handelt sich hierbei um eine formelle außerplanmäßige Ausgabe, da die zur Deckung erforderlichen Einnahmen in voller Höhe zur Verfügung stehen und der Haushalt 2007 nicht zusätzlich belastet wird.

Beschluss-Nr. 167 – 19/2007

Der Kreistag beschließt außerplanmäßige Ausgaben für Gelder aus dem dualen System bei der Haushaltsstelle 1240.5891 in Höhe von 203.354,02 EUR für das Haushaltsjahr 2007.

Die Kreistagsmitglieder **stimmten** dem Beschlussvorschlag **einstimmig zu**.

16:10 Uhr – Herr Hünecke verließ die Sitzung.

Zu TOP 10.:

Inkommunalisierung von gemeindeeigenen Wasserflächen der Ostsee im Bereich der Seebrücke Graal-Müritz – Beteiligung des Landkreises Bad Doberan gemäß § 104 Abs. 3 Ziffer 13 KV M-V

Beschluss-Nr. 168 – 19/2007

Der Kreistag stimmt der vorgesehenen Gebietsänderung in Form der Inkommunalisierung von gemeindefreien Wasserflächen der Ostsee im Bereich der Seebrücke Graal-Müritz zu.

Die Kreistagsmitglieder **stimmten** dem Beschlussvorschlag **einstimmig zu**.

Zu TOP 11 a)

Jahresabschluss 2006 und zur Ergebnisverwendung – Eigenbetrieb Rettungsdienst

Der Rettungsdienst wird seit 10 Jahren in Form des Eigenbetriebes geführt und schreibt positive Zahlen.

Beschluss-Nr. 169 – 19/2007

Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses des Rettungsdienstes des Landkreises Bad Doberan für das Wirtschaftsjahr 2006, Entlastung der Betriebsleitung und Verwendung des Jahresergebnisses

1. Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Eigenbetriebes Rettungsdienst des Landkreises Bad Doberan zum 31.12.2006 werden mit einer Bilanzsumme von 3.689.085,98 EUR und einem Bilanzgewinn von 1.364.521,95 EUR festgestellt.
2. Die Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2006 entlastet.
3. Der Gewinn wird wie folgt verwendet:
der Betrag in Höhe von 46.250,00 EUR wird an den Landkreis Bad Doberan ausgeschüttet;
der Restbetrag des Ergebnisses in Höhe von 1.364.521,95 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Kreistagsmitglieder **stimmten** dem Beschlussvorschlag **einstimmig zu**.

Zu TOP 11 b)**Ausbuchung von einzelwertberechtigten Altforderungen der Jahre 1991 und 2001 bis 2003****Beschluss-Nr. 170 –19/2007**

Die einzelwertberechtigten Forderungen der Jahre 1991 und 2001 bis 2003 werden in Höhe von 72,8 T € ausgebucht.

Mit 1 Enthaltung **stimmten** die Kreistagsmitglieder dem Beschlussvorschlag **mehrheitlich zu**.

Zum Schluss der Kreistagssitzung informierte **Herr Prof. Dr. Panicke** die Mitglieder des Kreistages darüber, dass beabsichtigt ist, dass sich nach der nächsten Kreistagssitzung am 14.11.2007 die Kreistagsmitglieder mit dem Landrat, den Dezernenten und den Amtsleitern in der Kantine der Kreisverwaltung zu einem Abendbrot und anschließenden Gesprächen zusammenfinden, um die Zusammenarbeit in gemütlicher Runde zu festigen.

Die Kantine ist bestellt, die Kreismusikschule wird die Veranstaltung zu Beginn musikalisch umrahmen. Offen ist, wie sich der Einzelne einbringen will. Die Beiträge sollten sich auf 5 Minuten beschränken. Die Beiträge sollten nicht in der üblichen Streitkultur, sondern humoristisch, aber nicht beleidigend sein.

Termin: Bis 15.10.2007 beim Kreistagspräsidenten bzw. Frau Rozycki melden!

gez. Panicke

.....
Prof. Dr. Lothar Panicke
Kreistagspräsident

gez. Rozycki

.....
Hannelore Rozycki
Protokollführerin